



Lebenshilfe

Delmenhorst und Landkreis Oldenburg

Katenkamp-Schule
staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte
Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg gGmbH
Pestalozzistraße 3
27777 Ganderkesee

Medienkonzept

1. Einleitung und Zielsetzung

„Wie wir uns informieren, wie wir leben und wie wir kommunizieren - all das hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten dramatisch verändert. (...)“

(Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2015)

„In einer stark von Medien geprägten Gesellschaft ist es Ziel der Landesregierung, die Medienkompetenz in Niedersachsen zu stärken. Medienkompetenz ist in der heutigen Zeit des immer schnelleren technologischen Fortschritts eine Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie ist Voraussetzung für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung.“ (Medienkompetenz in Niedersachsen, Ziellinie 2020)

Dies hat auch Auswirkungen auf unseren Schulalltag. Der Einsatz von digitalen Medien erweitert das Spektrum des Lehrens und Lernens. Es ermöglicht eine Ausweitung der Teilhabemöglichkeiten für unsere Schüler*innen, aber auch für die Lehrpersonen.

Die Katenkamp-Schule ist geprägt von einer heterogenen Schülerschaft. Für die Entwicklung und Begleitung unserer Schüler*innen sind individuelle Lernangebote notwendig.

Digitale Medien können diese Lernangebote in besonderer Weise unterstützen und Teilhabemöglichkeiten ausbauen. Sei es im assistierenden Sinne als Kommunikationshilfe, als individuell anpassbares Lernwerkzeug oder als Unterstützung der Lehrpersonen.

2. Profil der Schule

Die Katenkamp-Schule, staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte, ist eine nach den Grundlagen der §§162 ff des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) staatlich anerkannte Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Förderbedarf im Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Die entsprechende zwölfjährige Schulpflicht wird durch den Besuch in der Katenkamp-Schule erfüllt.

Träger der Katenkamp-Schule ist die Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg gemeinnützige GmbH, im folgenden Lebenshilfe genannt.

Die Katenkamp-Schule ist eine teilstationäre Ganztageseinrichtung der Eingliederungshilfe nach den Rechtsvorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) IX.

Zuständiger Leistungsträger ist der Landkreis Oldenburg. Die Eltern/Personensorgeberechtigten beantragen die Übernahme der Kosten in der Regel beim zuständigen Träger der Eingliederungshilfe. Die Kostenübernahme beinhaltet unter anderem die pädagogische Förderung, Lehr- und Lernmittel, die Mittagsverpflegung und Investitionsbeträge. Darüber hinaus wird die Sicherstellung der Beförderung der Schüler*innen zur Schule und zurück gewährleistet, außerdem die Beförderung im Rahmen des Unterrichts.

Die Katenkamp-Schule bietet ihren Schüler*innen ein breites Spektrum von Lernmöglichkeiten. Die jeweiligen individuellen Lernziele und Entwicklungsperspektiven werden auf der Basis des Kerncurriculums für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Rahmen vielfältiger heilpädagogischer Verfahren und schulpädagogischer Methoden festgelegt.

Die Katenkamp-Schule strebt für ihre Schüler*innen einen größtmöglichen Umfang schulischer Bildung und die Vorbereitung auf eine weitgehend selbstständige Lebensgestaltung an.

Der Träger verfolgt satzungsgemäß das Ziel, auf der Basis des Gleichheitsgebotes unserer Verfassung und des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen für Menschen mit Behinderung Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und am Leben in der Gesellschaft wird unterstützt und gefördert.

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Der Unterricht in der Katenkamp-Schule geht von den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen der Schüler*innen aus und schließt Hilfen für eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung ein. Zielsetzung, Inhalte und Methoden müssen den jeweiligen individuellen Ressourcen und Bedarfen der Schüler*innen entsprechen. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften der Katenkamp-Schule und den Eltern/Personensorgeberechtigten und Fachkräften anderer relevanten Stellen unter Einbeziehung der jeweiligen Kompetenzen wird angestrebt.

Der Unterricht bezieht sich sowohl auf die Lebens- und Erfahrungssituationen der Schüler*innen als auch auf ihre Lebensperspektiven. Entsprechend orientiert sich die Auswahl der Inhalte an der Bedeutsamkeit für gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen.

Die Schüler*innen sollen im Hinblick auf die Zielperspektive der Selbstbestimmung zunehmend befähigt werden, eigenverantwortlich handeln zu können.

3.1 Einsatz von digitalen Medien im Unterrichtsalltag

Im Januar 2015 wurden fünf Tablets zum ergänzenden Einsatz im Unterricht angeschafft. Mittlerweile stehen 17 Tablets zur Verfügung. Zehn Geräte sind den einzelnen Klassen fest zugeordnet. Die restlichen sieben stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

Neben den Tablets wird über ein Ausleihsystem diverses Zubehör, wie ergänzendes Lernspielzeug („Osmo“, „Sphero“, „Lego WeDo“ Baukasten) bereitgestellt.

Ein Internetzugang steht mit einer Geschwindigkeit von 16.000 Mbit zur Verfügung. Zwei Router stellen zurzeit eine drahtlose Internetverbindung für einen Teilbereich der Einrichtung zur Verfügung.

Als festes Präsentationssystem steht ein mobiler „TV Schrank“ mit Röhrenfernseher und DVD Player bereit.

Im Mitarbeiter*innen-Raum befindet sich ein fest installierter Beamer mit einem zusätzlichen Apple TV, um drahtlos die iPads an der Projektionsfläche zu spiegeln. Ein mobiler Beamer und eine Leinwand stehen für den mobilen Einsatz zur Verfügung.

Jeder Klassen- und Funktionsraum ist zudem mit einem Desktop PC oder Notebook ausgestattet.

Die mobilen Endgeräte werden unterschiedlich im Unterricht genutzt. Die digitalen Möglichkeiten helfen dabei, neue Lernumgebungen zu entwickeln und zu nutzen.

Für die Zukunft ist eine Erweiterung der Ausstattung um mobile interaktive Displays vorgesehen, da diese barriereärmer genutzt werden können. Interaktive Displays stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.

Gerade im Bezug der Teilhabe und Inklusion nimmt das Potential digitaler Medien einen wichtigen Stellenwert ein.

Die Tablets werden zentral über das MDM (Mobile Device Management) System „JamfSchool“ verwaltet und administriert.

3.1.1 Kommunikationshilfen

Schüler*innen besitzen zum Teil eigene Tablets, die als aktive Kommunikationshilfe dienen. Diese werden über eine entsprechende Verordnung des Arztes bereitgestellt. Kommunikationshilfen werden unterrichtsübergreifend benutzt.

Geplante Weiterentwicklung:

Die Software/Apps sollen auch den Kolleg*innen zur Einarbeitung und Fortbildungszwecken zur Verfügung stehen. Deshalb sollen alle Apps auch auf digitalen Endgeräten für die Mitarbeiter*innen bereitgestellt werden.

3.1.2 Unterstützte Kommunikation

Es steht neben den schülereigenen Hilfen auch ein Pool an Hilfsmitteln der Schule bereit. Dazu gehören diverse Taster und Interfaces. Diese können mit den digitalen Endgeräten verbunden werden. So ist es körperlich und motorisch beeinträchtigten Schüler*innen möglich, diese Geräte zu bedienen. Der Einsatz entsprechender Hilfsmittel stellt damit eine Erweiterung des Angebotspektrums (gerade auch im basalen Bereich) dar. Im Unterrichtsalltag kann so das bisher größtenteils analoge Spektrum durch digitale Möglichkeiten erweitert werden.

Geplante Weiterentwicklung:

Der Materialpool soll erweitert werden, so dass jeder Klasse eine Materialkiste an medialen Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung steht. Momentan steht lediglich eine Quelle für alle zur Ausleihe zur Verfügung. Somit kann die Nachfrage entsprechend abgedeckt werden.

Die mobilen interaktiven Displays erweitern den Bereich der Unterstützten Kommunikation genauso wie die Unterrichtsmöglichkeiten im Alltag, da diese ebenfalls entsprechend bewegt und angepasst werden können. Durch die Verbindung mit der bestehenden Tablet-Ausstattung stehen neuartige Möglichkeiten der Visualisierung bereit.

Dazu ein exemplarisches Beispiel aus der Unterrichtspraxis:

Im Rahmen der halbjährlich wechselnden Projektarbeiten der Abschlussstufen wird die gesamte Erarbeitungsphase inklusive Ausflüge dokumentiert. Mithilfe der auf den schuleigenen iPads vorhandenen Apps „Book Creator“ und „Spark Video“ werden Erlebnisse und Ergebnisse in der Großgruppe besprochen, bearbeitet und festgehalten. Um die Darstellung der Apps für alle Schüler*innen erlebbar zu machen, ist ein interaktives Whiteboard im Aufenthaltsbereich der Abschlussstufen erforderlich. So müssen externe Materialien wie Flipboard oder Beamer nicht vor jeder Unterrichtseinheit ausgeliehen und aufgebaut werden. Ein Whiteboard würde die Flexibilität der Unterrichtsgestaltung erhöhen sowie Vorteile für die Schüler*innen bieten. Dazu zählen u. a. die verbesserte visuelle und taktile Wahrnehmung sowie die gesteigerte Teilhabe in der Gruppe. Darüber hinaus könnte das Whiteboard für Elternabende (z. B. Rückblicke aus dem Schuljahr), Teambesprechungen (z. B. zum Brainstormen) oder weitere Unterrichtseinheiten genutzt werden. Ergebnisse können so leichter auf digitalem Wege miteinander verknüpft werden, da der Unterricht bereits mit iPads ergänzt wird.

3.1.3 Tablet als assistive Hilfe

Das Tablet kann in verschiedenen Bereichen die Schüler*innen assistierend unterstützen, z. B. durch bordeigene Funktionen wie Spracheingabe und -ausgabe (Vorlesefunktion). Genauso können z. B. Apps mit Scanfunktion eine Sprachausgabe ermöglichen. Dies sind digitale Hilfen aus dem Bereich Deutsch/Kommunikation, die auch im lebenspraktischen Bereich verankert werden können. Der Einsatz dieser Geräte findet seit fünf Jahren in der Katenkamp-Schule statt.

Geplante Weiterentwicklung:

Momentan ist jeder Klasse ein Tablet zugeordnet. Eine Erweiterung der Ausstattung ist angestrebt, so dass in jeder Klasse mindestens drei Tablets verfügbar sein sollten. Darüber hinaus soll das Ausleihsystem für die gesamte Schule (z. B. für die Durchführung von Filmprojekten), Nutzung der iPads im Praktikum etc. ermöglicht werden. Ebenfalls sollen der Materialpool an Zubehör und die App-Ausstattung entsprechend erweitert werden.

3.1.4 Kooperation Grundschule Dürerstr.

Seit mehreren Jahren findet eine kontinuierliche Kooperation mit der hiesigen Grundschule Dürerstr. statt.

Seit drei Jahren führen wir gemeinsame Unterrichtsstunden im Sachunterricht durch. Dazu fahren wir einmal wöchentlich mit fünf Schüler*innen der Katenkamp-Schule in die Grundschule. Dort setzen wir im Unterricht unsere Tablets ergänzend ein. Durch den barrierearmen Zugang (Bedienung, Diktierfunktion etc.) für unsere Schüler*innen können wir dort unterschiedliche Medienprodukte erstellen. Im Rahmen der Inklusion bzw. Teilhabe stellt dies eine wichtige Unterstützung dar.

Geplante Weiterentwicklung:

Die digitale Ausstattung soll entsprechend mobil genutzt werden können. Entsprechende Transportsysteme, sowie eine mobile Internetverbindung erweitern die Nutzungsmöglichkeiten.

3.1.5 AG Medien

Wöchentlich findet in der Katenkamp-Schule die AG Medien statt. Dort wird der Bereich der Medienbildung z. B. in Form von Wissensvermittlung und Erprobung in Form der Anwendung unterrichtet. Dies findet analog zum *Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule* statt.

Im Bereich „Bedienung und Anwendung“ findet eine Entwicklung vom einfachen Kennenlernen der Grundfunktion eines Tablets bis zur Erstellung von Medienprodukten (E-Books, Erklär-Filme) statt.

Geplante Weiterentwicklung:

Erweiterung des Materialpools. Siehe 3.1.3

3.1.6 Erzählbücher/ Ich Bücher

Klassenübergreifend können mit einer speziellen App (Book Creator) auf dem Tablet digitale Bücher erstellt werden. Diese können die Kommunikation erleichtern und unterstützen. Gleichzeitig können Projekte, Veranstaltungen etc. dokumentiert und präsentiert werden.

Durch eine intensive Kooperation und Vernetzung mit anderen Bereichen, wie beispielsweise die Sprachtherapie, können diese digitalen Sammelmappen auch über den Schulbereich hinaus (Eltern – Schule Kommunikation) genutzt werden.

Geplante Weiterentwicklung:

Erweiterung des Materialpools. Siehe 3.1.3

3.1.7 Praktikum – Schule Beruf

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird der Praktikumsbericht digital angefertigt. Die Schüler*innen nehmen ein vorbereitetes Tablet mit der entsprechenden App mit in den Betrieb. Dort können Schüler*innen mit und ohne Schriftsprache ihr Praktikum dokumentieren.

Geplante Weiterentwicklung:

Es stehen Tablets für die Nutzung im Praktikum zur Verfügung. Die Geräte werden nicht mehr dem Pool der Schule entnommen. Die Tablets können von den Schüler*innen mit nach Hause genommen werden, um die Kommunikation und Kooperation zwischen Schule-Beruf-Eltern barrierearm zu gestalten.

3.1.8 Lernapps

Die Schultablets sind alle mit identischen Apps ausgestattet. Lernapps aus den verschiedensten Bereichen (von basalen Ursache-Wirkung Bezügen bis zu den Bereichen Mathe-Deutsch) decken die vielfältigen Lernausgangslagen ab und können die individuelle Entwicklung der Schüler*innen unterstützen.

Geplante Weiterentwicklung:

Aufstockung der App-Ausstattung auf den Geräten

3.1.9 Portalserver IServ

Der Portalserver IServ ist technisch bereits in der Katenkamp-Schule installiert. Im zweiten Quartal 2020 haben diverse Einführungsschulungen stattgefunden. Zurzeit verfügen alle Mitarbeiter*innen einer Klasse und des Fachdienstes über einen personalisierten Zugang.

Der Portalserver dient als der zentrale Dreh- und Angelpunkt der Unterrichtsvorbereitung, -organisation und -verwaltung. Die neuen Kommunikationswege über E-Mail der einzelnen Mitarbeiter*innen optimieren den Informationsfluss.

Geplante Weiterentwicklung:

Durch vertiefende Schulungen werden weitere Details zur Nutzung des Portalservers erlernt. Kollaboration und Vernetzung sind hier die klaren Ziele.

Durch die Visualisierung über entsprechende Monitore werden neue Informationstechnologien genutzt. (z. B. Infomonitor in der Aula etc.)

3.1.10 Software

Zurzeit wird keine einheitliche Lernsoftware auf den PCs/Notebooks genutzt.

Geplante Weiterentwicklung:

Zur weiteren Unterstützung als individuelle Lernhilfen bieten sich PC Programme wie „Budenberg“ und die „Lernwerkstatt“ an.

Zur Unterrichtsvorbereitung soll die Anwendung „Worksheet Crafter“ für jede Klasse zur Verfügung stehen, um eine einheitliche Gestaltung von Arbeitsblättern/Unterlagen zu gewährleisten. Diese Anwendung ermöglicht gleichzeitig eine Nutzung der Arbeitsblätter auf den digitalen Endgeräten.

4. Technische Ausstattung

Um den beschriebenen Einsatz digitaler Medien im Unterricht auszuweiten bzw. zu vereinheitlichen und damit den Schüler*innen verbesserte und erweiterte Möglichkeiten zu geben ihren individuellen Entwicklungsvoraussetzungen entsprechende Lernerfahrungen zu machen, soll die technische Ausstattung der Katenkamp-Schule um folgende Merkmale erweitert werden:

Internetzugang

Der momentane Anschluss mit einer 16.000 Leitung soll auf die höchstmögliche Geschwindigkeit ausgebaut werden. Ggf. ist auch ein weiterer Anschluss denkbar.

WLAN

Ausstattung des gesamten Gebäudes mit einem professionellen WLAN Netzwerk, sowie Optimierung des derzeitigen Netzwerkes.

Präsentationssysteme

Anschaffung von mindestens zwei mobilen Präsentationssystemen bestehend aus Beamer, Apple TV, Lautsprecher, Adapter, Leinwand, Transportlösung.

Anschaffung von mindestens drei fest installierten Displays (Aula, Mitarbeiter*innen-Raum, hinterer Flurbereich), um die Informationen entsprechend zu visualisieren.

Im Mitarbeiter*innen-Raum ein zusätzlich fest installiertes Display (interaktives Display – z. B. Promethean Activ Panel) zur Visualisierung bei Dienst- und Teambesprechungen.

Drucker

Anschaffung eines WLAN fähigen Druckers

Materialboxen

Die Materialboxen für die Klassen sollen mit folgendem Inhalt ausgestattet werden:

- Step by Step Tasten
- Adaptierbares Spielzeug zur Unterstützten Kommunikation
- USB Interfaces zur Nutzung der Taster an Tablets
- Ansteuerungshilfen (Gelenkarme etc.)
- PowerLink

Tablet-Ausstattung

Die Tablet-Ausstattung soll insgesamt wie folgt erweitert werden:

- Erweiterung um mindestens drei iPads/Klasse → entspricht ca. 25 weiteren Tablets
- Aufstockung der Poollösung → entspricht ca. 10 weiteren Tablets
- Geräte für Fachkräfte → entspricht ca. 5 weiteren Tablets

Davon sollen auch Geräte mit einem 12" Display angeschafft werden. Die Anzahl müsste noch bestimmt werden.

Folgendes Zubehör soll die Tablet-Ausstattung ergänzen:

- entsprechende Transportkoffer bzw. Lagerungskoffer
- Schutzausstattung, wie entsprechende KidsCover Hüllen
- Lademöglichkeiten
- Stifte, wie z. B. Apple Pencil oder Logitech Crayon

App-Ausstattung

Es wird entsprechendes App Guthaben benötigt, um die Tablets mit den jeweils benötigten Apps auszustatten. Dies beinhaltet ebenfalls die Anschaffung spezieller Programme wie Metatalk, GoTalk Now etc.

Materialpool

Der Materialpool von ergänzendem Zubehör soll aufgestockt werden, damit mehrere Klassen dies zeitgleich nutzen können:

- Fünf Kästen Lego WeDo und Lego Spike Prime
- Roboter Bausätze zum Programmieren, z. B. BeeBots, Ticker Bots
- Osmo Lernsets
- Sphero
- Mathildr

Software

Ergänzend sollen die klasseneigenen PCs bzw. Notebooks mit folgenden Softwarelizenzen ausgestattet werden:

- Budenberg
- Lernwerkstatt
- WorksheetCrafter
- Metacom

Zubehör

Folgendes Zubehör ist darüber hinaus notwendig:

- Stative, Halterungen, Gelenkarme – auch zur Ansteuerung
- Mobile PA Anlage
- Mobiler LTE Router

5. Fortbildungskonzept

Folgende Fortbildungsbausteine müssen neben der technischen Implementierung geplant und umgesetzt werden:

Fortbildungen mit dem gesamten Team zu den Themen:

- Einführung in den Portalserver IServ
- Allgemeine Einführung in den Umgang und die Nutzung von Tablets im Unterricht
- Einführung in die Nutzung der interaktiven Panels

Mikrofortbildungen in kleineren Teams:

- Einführung und Kurzworkshops zu speziellen Apps und zur Implementierung im Unterricht
- Grundlagenschulung zur iPad Nutzung
- Didaktische-methodische Umsetzung in den Klassenalltag
- Individuelle Begleitung und Beratung beim Einsatz von digitalen Medien

Darüber hinaus können externe Fortbildungen besucht werden. Beispielsweise seien folgende Veranstaltungen genannt:

- Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM) über NLQ
- Mobile.Schule in Oldenburg
- maßgeschneiderte Fortbildungsbausteine für das Team

Ein konkretes Fortbildungskonzept wird auf der Grundlage einer Bedarfsermittlung entwickelt.

6. Evaluation

Es ist vorgesehen, den Medieneinsatz in der Katenkamp-Schule strukturiert zu evaluieren. Geplant sind z. B. Fragebögen und Interviews für Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und Eltern. Ein entsprechendes Evaluationskonzept befindet sich in der Erarbeitung.

Dieses Medienkonzept wird entsprechend weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Stand: Juli 2020

*Nils Lion
Fachberater Mobiles Lernen*

*Anne Fischer
Schulleiterin Katenkamp-Schule*